

VORWORT	VII
I. TEIL. BÜRGERTUM UND ABSOLUTISMUS	1
I. Der schnellere Pulsschlag des Lebens — Keime für spätere Zeit — Der Goldhunger — Zeitwert — Europas erster Reichtum — Die Mode als bewußte Macht — Der Brief des Columbus — Bürgerliche Freiheit und Absolutismus — Die Kathedrale — Kirchgang und Liebesspiel — Der gotische Formgedanke — Jakob von Artevelde — Der Spitzbogen — Das gotische Prunkgemach — Teppich- und Weißzeugkammer — Mahauts geselliger Kreis	3
II. Staatsform und Geist — Burgund — Der frühgotische Einfluß der Niederlande — Die Mode zu <i>flämeln</i> — Dynastische Politik und bürgerliche Freiheit — La trionfante città — Die Reise der Waren — Der fröhliche Einzug — Reinecke Voß — Der Lebensspiegel des Boerhaven — Das Hemd — Flandrische Spitzen — Kleinkunst im Hause — Ölmalerei — Festliche Wimpeln — Antonellos Geschichte — Roger van der Weydens Schilderei	24
III. Flämische Musik — Das Singspiel Adams de la Hale — Die Verbreitung der Hausmusik — Die Liebe zum Heim — Gotische Interieurs — In der gotischen Stube — Gemütlich — Die Herrschaft der Mode — Baukunst und Tracht — Der Kampf um den Kopfputz — Vom Kleid des Hofnarren — Vorprotzen — <i>Entremets</i> — Im Landhaus zu Hesdin — Schabernack — Der Valet des Herzogs — Isabellas Hochzeit — Die Entscheidung für Europa — Die gotische Helena — Ausblick auf Deutschland — Die mittelalterliche Stadt	40
IV. Der nationale Sinn — Vaterländerei — Dienstboten und Dichter — Die Geburt der Sprachen — Nationaleitelkeit und Absolutismus — Die Valois — Die <i>nations</i> an der Pariser Hochschule — Der unumschränkte Herrscher — Das Zeremoniell — Der Vorrang der Damen — Hofchargen —	

Das französische Beispiel für die Welt — Leichenfeier und Wochenstube — Die absolute Finanz — Teppich und Mantel — Unterschiede — Frau Klugheit — Das Mäzenat der Reichen — Ein gotisches Haus — Glück und Ende	60
V. Die Stände — Minne und Emporkömmling — Clopinet — Die Sprache des Stutzers — Vom Wesen des <i>coquin</i> — Im Falkenkorb — Wappen und Helmzier — Die Devise des Columbus — Ideal und Abenteuer in der Liebe — Die 15 Freuden der Ehe — Wallfahrten — Blumenspiele — Von der gotischen Schäferei — Das Minnegebet — Der Knoten im Taschentuch — Frierende Liebhaber — Christina von Pisan — Der Rosenorden — La cité des dames — Die Regeln des Alain Chartier	82
II. TEIL. AN DEN QUELLEN DES HUMANISMUS	107
VI. Wehende Federn — Schöngestigte Tafeln — Die Freude am Buch — Dame Philosophie — Der erste Lesesaal — Ursprung der gotischen Schrift — Das neue Alphabet — Südfrankreichs Ritteridylle — Adel, Kaufmann und Jurist — Versöhnungsmahle — Die Schutzarmen — Die Stiftung des St. Esprit — Das Kinderfest in Domremy — Spiele — Lehnsherr und Lehnsmann — Das Band des Wohlwollens	109
VII. Europas politische Systeme — England und Frankreich — Die Hansa — Eduard III. Politik — Die Landstände — Henry Picards Tafel und Spiel — Der König im Turnier — Gefangene Gäste — Königin Philippa — Englische Mode — Die Liebhaberei des Antiken — Ausstattungsstücke — Musikalisches Leben — Bewußte Eleganz — Der Weltritterbund — Peter Ploughman — Die Brotverteilerin — Alte Sitten, neue Moden — Chaucers Charakterköpfe — Die Halle — Im Parlour — Frische Binsen — Die Prioreß — Der junge Edelmann — Die Armenschüssel — Narrenfeste — Robin Hood und Maid Marian — Maifest — Mittsommerlust	124
VIII. Spanisches Wesen — Fahrende Ritter — König Johanns Hof — Das Pferd im Schlafzimmer — Vom Minnelied zum Couplet — Castiliens Vorherrschaft — Das Ende	

Boabdils — Die Stellung der Cortes — Neapel als Weltstadt — Musik — König Robert und Petrarca — Geselligkeit im Freien — Filicopos Geschichte — Am Liebeshof Fiamettas — Der Tourist wird Mode — Die blutige Harlekinade — Avignons feinprächtige Eleganz — Petrarca als Stutzer — Ein gotischer <i>bureau d'esprit</i> — Dichterbesuche — Humanistische Geselligkeit	161
IX. Boccaccios Decamerone — Vornehm gehaltener Stil — Das fromme Wochenende — Pampineas Gebote — Lärm aus der Gesindestube — Ausgelassene Lieder — Ginster als Tafelschmuck — Natürlichkeit im Verkehr — Musik, Spiel und Fabulieren — Satire, Spaß und Liebessehnen — Das Ende des Landlebens — Des Dichters Lied — Singetänze Sport und Liebesleid — Das Fest von San Giovanni — Zechen und Übereleganz — Fremde Mode — La rafana — Rienzis Groteske — Die päpstlichen Jubiläen	176
X. Venedigs Weisheit — Aristokratische Bildung — Die Vorträge in San Bartolomeo — Von der Universität Padua — Carpaccios Gemälde — Die Beschreibung des Philippe de Commines — Griechen in Venedig — Vereine und <i>Casini</i> — Unterschiede der italienischen Städte — Bellinis Geselligkeit — Die Zecchine — Venedigs erste Hotels — In Murano Der Glaube an die Arbeit — In den Palästen — Kostbare Einrichtung — Die Venezianische Dame — Sklavenhandel — Das blonde Haar — Reiche Tracht — Auf Stelzen — Hochzeit und Wochenbett — Großer Aufwand — Die Nachahmung im Volk — Tafelfreuden — Das Galadiner im Dogenpalast — Papst und Frauenschmuck — Einfluß und Politik Venedigs — Der Fall von Byzanz — Die unpersönliche Verwaltung — Der letzte Paläologe	202
III. TEIL. IM GROSSEN TOTENTANZ	231
XI. Die Pest in Europa — Die lachenden Erben — Galgenhumor — Der Tod wird Mode — Vom Sinn des <i>Unanständigen</i> — Gesundes Lachen — Masuccios Erzählungen — Die Harlekinade des Lebens — Modefrechheiten — Boccaccios Empörung — Der Schnabelschuh — Die ver-	

schnörkelte Figur — Tanzepidemien — Das Spiel auf dem Kirchhof — Ein Festzug in London — Der ängstliche Tyrann — Schellenmode — Der Totentanz im Saal	233
XII. Kaiser und Reichseinheit — Karl IV. in Prag — Die gotische Weltstadt — Deutsche und Slaven — Humanistenbesuche — Südlicher und westlicher Einfluß — Das übertünchte Heidentum — Der Beichtspiegel — Strandrecht — Hexe und Dame — Die gotischen Salons in Deutschland — Der Brief des Kurfürsten — Die gepfefferten Prügel — Johann Ciceros Urteil — Eine Hofeinladung in Dresden — Abt Tritheimus	245
XIII. Bürgerschaft und Landadel — Humanistische Geselligkeit — Der Handel als Hochschule — Zirkel- und Artus-Brüder — Der Metropolit in Lübeck — Das blühende Deutschland — Städtepracht — Aeneas Sylvius als Reiseschriftsteller — Persönliche Freiheit — Die höfischen Meister — Erste Risse im gotischen Bau — Froissarts Urteil — Minnetrunk — Johanniswein — Die Schützenfeste — Rosen- und Nesselkranz — Glückshafen — Die große Üppigkeit — Das goldene Märchen	261
XIV. Goldhunger — Übermäßig Handel — Aus dem Weltbuch — Uneinigkeit — Die Landplage der Juristen — Rechtsgelehrter und Rechtsverdreher — Das Zeichen der Neuzeit — Atzgeld — Das Erscheinen des Proletariats — Ausbeutergesellschaften — Eine alte Speisenfolge — Vom Herbst — Aus einem Fastnachtsspiel — Übernütz und Judenspieß — Die Henslein — Badevergnügen — Sebastian Brants Satire — Vom fahrenden Schneiderlein — Die Kleiderordnung von Regensburg — Der Ulmer Bußprediger — Konrad Celtes — Was mit dem Verdienst geschah	277
XV. Examen in Trunkfestigkeit — Trinkgesetze — Der Abt mit seinen Mönchen — Das Kleeblättlein — Adelig Zechen — Ritter Ehingen — Der Krieg wird Geschäft — Adel und Bürgerschaft — Raubrittertum — Der Frauen Schmuck — Fehden — Der Fehdebrief des Kochs — Der geadelte Kaufmann — Merkur im Wappen — Der Doktorhut — Aka-	

demische Geselligkeit — Ullrichs von Huttens Speisenfolge — Das Manuale scholarium — Der Schwanenorden — Die Geckengesellschaft — In den Großstädten — Ein Glanzpunkt spätgotischer Geselligkeit	294
IV. TEIL. DIE LETZTEN RITTER	315
XVI. Kunstvolles Tafelgerät — Die goldene Suppe — Modespeisen — Die Pastete in Versen — Verschiedene Messer — Die Gabel — Das Schiff auf der Tafel — Gift und Proberstein — Was gegessen wurde — Tischtuch und Rang — Aus dem Ehespiegel — Die Kunst an der Tafel — Trinkgeräte — Damenmoden — Die geschlitzte Tracht — Der hennin und seine Feinde — Die Modedame im Passionsspiel — Die preziösen Ritter — Die bayrischen Heiraten — Der Sieg gegen den Pöbel — Isabells Einzug — Der Märchenhof und sein böser Zauber — Karten- und Schachspiel — Das Narrenkleid — Le ballet des ardents . . .	317
XVII. Am Hof zu Orthez — Jagd und Hund — Die schönen Hände — Ein neutraler Hof — Die nächtliche Speisestunde — Im reichbeleuchteten Saal — Der umgeworfene Esel — Ritterromane — Neben dem Leben — Azincourt — Der Sieg der Armbrust — Das lustige Paris — Preziosität und Barbarei — Agnes Sorel — Billard und Croquet — Spiele — Die Kraft des Luxus — Philipp der Kühne — Die Küche von Burgund — Entremets und Oper — Schäferei — Jagd und Schlacht im Saal — Englische Moden — Auf dem Konzil von Konstanz — Nation und Kirchensprengel — Das Damendiner — Die geschwätzige Gotik	341
XVIII. Modewechsel — Das Taschentuch — Vom Zahnstocher — Die moralische Toilettenregel — Gesellige Staatsaktionen — Die Auferstehung des Ritterromans — Romantische Pläne — Der Blumenkranz — Die Herrin der Freude — Das Tournier zum Schwanenritter — Die Kirche auf dem Tisch — Gut und übel im Faß — Die Riesenpastete — Beim Pfau, wie einst — Die bedrückte Kirche — Des Herzogs Schwur — Die dreizehn Schönen — Märchen und Traum — Die Hochzeit zu Gent — Eine Jagd im Saal — Der Walfisch	

— Die veränderte Mode — Allegorische Komplimente —
Zwergmode — Narrengesellschaften — La mère folle —
Die Marotte — Pazifistische Tendenz — Die unendliche
Zahl — Die Hörnerträger — Ursprung der Revue — Der
Ruf nach Vernunft 366

XIX. Das Lob des Handels — Ein Pazifist — Die Pose des Selbst-
herrschaftums — Die Bürger am Hof — Das Damenbad —
Il rè delle bestie — Die drei letzten Ritter — Weißkunig
— Die Wienerstadt — Der österreichische Patriotismus —
Teuerdank — Die Tischgespräche am Hof — Die Donau-
gesellschaft — Celtes' Mahnung — Musik im Schottenkloster
— Maximilian unter der Maske — Kunigin Ehrenreich —
Die aufgehobene Tafel — Liebhabervorstellungen — Das
Fest in Linz 393

XX. Ein vergessener Dichter und Prinz — Bonas Lob — Ein
schöngeistiger Hof — Versspiele — Pfänder und Geschenke
— Die graue Mode — Die Valentinsfeier — Valentin und
Valentine — Die ältere Dame — Das Los — René als
Valentin — Des Königs Turnierbuch — Margaretens Hoch-
zeit — Die Verbrüderung der Stände — Die Farandole —
Keine Geschichte — Vom Hofleben enttäuscht — Dame
Schwelgerei — Des Neuling Eintritt — Die Mahnung des
Philosophen — Schäfer und Schäferin — *Sprich mir nicht
vom Leben* — König Renés Friedenstraum 410